

Protokoll

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.00 Uhr

Anwesende: 15 (Anwesenheitsliste)

Stefan Porscha begrüßte die Anwesenden und zog eine kurze Bilanz der Tätigkeiten des Arbeitskreises seit dem Koordinierungstreffen am 02. Oktober 2007.

Fast alle eingerichteten Arbeitsgruppen haben sich seither zum Teil mehrfach getroffen und Aktionen abgestimmt oder bereits in Angriff genommen.

Die Präsentation der Tätigkeiten der AG'en auf den Schneerener Internetseiten klappt sehr gut. Es finden sich hier immer aktuelle Informationen.

Ein Zwischenbericht über einzelne AG-Aktionen wurde in Leine-Zeitung und Neustädter Zeitung veröffentlicht. Die Leine-Zeitung gab zu bedenken, dass man zu der „Efeu-Aktion“ auch gerne einen eigenen Reporter geschickt hätte, wenn der Termin bekannt gewesen wäre.

Bei folgenden Aktionen soll dies so umgesetzt werden.

Die Teilnehmerzahl an den Aktionen und auch bei den Treffen der AG'en könnte noch etwas besser sein. Hier sollte noch etwas mehr Werbung gemacht werden.

Die Finanzierung der AG'en soll in der heutigen Zusammenkunft angesprochen werden.

Nach der kurzen Einführung gaben die Verantwortlichen für die AG'en eine kurze Rückmeldung aus ihren Bereichen.

Zur **AG Baugebiet** gab Ferdinand Lühring einen Rückblick auf die Entscheidungen des Ortsrates hinsichtlich des Baugebietes und hob die Zusammenarbeit mit der GEG hervor. Diese klappe gut. Ein Anliegen wurde bereits umgesetzt. Eine Hecke am Baugebiet zur Straße „Steinhorstweg“ wurde bereits angepflanzt. An weitere Tätigkeitsschwerpunkte, insbesondere der Gestaltung eines neuen Infoblattes über das Baugebiet, werde man beim nächsten Treffen im Januar herangehen. An diesem Treffen soll auch die AG „Flyer“ teilnehmen, da die GEG eine Finanzierung in Aussicht stellte.

Zur **AG Beschilderung** stellt Dieter Meinen die Ergebnisse der Bereisung im Dorf vor. Von den ursprünglich 32 Schildern „Zone-30“ müssen nunmehr nur noch 13-15 umgesetzt werden. Bzgl. der Beschilderung der örtlichen Einrichtungen über Art, Ausgestaltung und Anbringung sowie Preis gab es von der Stadt noch keine Aussage. Stefan Porscha will hier noch einmal nachfragen.

Es wurde angeregt, um keinen Schilderwald entstehen zu lassen, dass man nur die Einrichtung im Dorf ausschildern sollte, zu denen Auswärtige immer wieder Schwierigkeiten hätten hinzufinden. Es wurden genannt: Turnhalle, Schule, Sportplatz.

Dies soll erst dann geklärt werden, wenn seitens der Stadt Informationen zu o.a. Fragestellungen eingegangen sind.

Es entwickelte sich eine kurze Diskussion, ob man die AG in „Zone-30“ und „Beschilderung örtlicher Einrichtungen“ teilen sollte. Man kam überein, dies nicht zu tun.

Simone Haß rief ein Vorhaben des Heimatvereins aus der Vergangenheit ins Gedächtnis zurück, das sich darauf bezog, eine Ortstafel herzustellen. Dann würde sich die doch umfangreiche Beschilderung örtlicher Einrichtungen erübrigen. Zudem könnte man

versuchen, Sponsoren für eine solche Tafel zu gewinnen, denen man dann Werbeflächen auf derselben anbieten könnte.

Stefan Porscha gab an, dass das Angebot der Stadt für die „Zone-30“-Schilder eingegangen sei. Demnach würden für ein Schild ca. 200,-- berechnet werden. Allerdings könne dieser Preis nur gehalten werden, wenn alle 15 Schilder zugleich bestellt würden. Das sei über Ortsratsmittel nicht machbar. Es soll noch die Einholung eines Angebotes erfolgen, die zunächst zwei Schilder umfasst, damit man einen Preisvergleich habe.

Bärbel Heidemann stellte für die **AG Jugendhaus/Mehrgenerationenhaus** klar, dass diese AG nur weiterarbeiten könne, wenn auch Interesse von außen bestehe. Bislang seien die zwei Treffen überaus spärlich besucht worden. Jugendliche waren zudem überhaupt nicht anwesend. Es wurden bereits einige Ziele formuliert; diese können jedoch mangels Beteiligung noch nicht umgesetzt werden.

Simone Haß legte für die **AG Flyer** einen Entwurf für eine Neubürgerinfo vor. Die Aufmachung wurde allgemein begrüßt. Einige redaktionelle Änderungen wurden aufgenommen und sollen bei einem nächsten Treffen eingearbeitet werden.

In Bezug auf die Auflagenstärke kam man überein, dass man diese möglichst gering halten wolle um dann, bei Bedarf, wieder einen Nachdruck zu veranlassen. Die Broschüren sollen dann der Stadt für die Neubürgerinfomappen zur Verfügung gestellt werden, der GEG als Beilage zu deren Flyer zur Verfügung stehen und bei örtlichen Betrieben ausgelegt werden.

Eine erste Auflage soll an alle Haushalte ausgegeben werden.

Über den Ortsrat sollen, wenn die Stadt die Broschüren nicht verteilen kann, diese dann an die Neubürger ausgegeben werden.

Ralf Ernsting stellte für die **AG Dorfpflege / Spielplätze** die Säuberungsaktionen unter dem Brink und das Pflanzen von Blumenzwiebeln vor.

Die Beteiligung war gut. Es sei eine zum Teil schweißtreibende Arbeit gewesen, das Efeu von den Bäumen zu schlagen. Einige Bäume sind noch nicht befreit; dies soll im nächsten Jahr geschehen. Ralf ging noch einmal darauf ein, dass die Efeuaktion in Abstimmung mit der Stadt Neustadt erfolgte.

Heinz-Werner Heidemann habe 1200 Blumenzwiebeln besorgt. Die Auslagen dafür müsse er noch ersetzt bekommen. Stefan Porscha teilte mit, dass er in Absprache mit Taiko Ernsting Arnd Wagener angeschrieben habe. Aus dem Anschreiben erhoffe er sich eine Zuwendung in Form von Blumenzwiebeln oder ähnlichem. Das Anschreiben habe sich mit der Initiative von Heinz-Werner überschritten. Bislang habe er von Arnd noch keine Rückmeldung erhalten.

Ralf gab weiter an, dass er Angebote zu Ausstattungen für Spielplätze eingeholt habe.

Die Bänke im Dorf sollen im nächsten Frühjahr restauriert werden. Das Material dafür (Farbe pp.) werde die Stadt Neustadt stellen.

Die **AG Badeteiche** hatte sich noch nicht getroffen. Ferdinand Lühring gab an, dass hier noch keine Möglichkeit bestehe aktiv zu werden, da die Rahmenbedingungen dies noch nicht hergeben würden. Es müsse erst auf Regionsebene rechtlich-politische Aktivitäten geben um in der Folge ein Engagement erfolgversprechend werden zu lassen.

Die **AG „Schneerens Geschichte“** wurde kurz angesprochen. Hier wurde darauf hingewiesen, dass es in der Hauptversammlung des Heimatvereins zunächst Bedenken gegeben hatte, dass dieses Engagement des Heimatvereins im Arbeitskreis untergeht und nicht wirklich zur Geltung kommt.

Es bestand seitens der Teilnehmer Einvernehmen, dass der Heimatverein diese AG federführend leitet. Im Sinne einer Steigerung des touristischen Wertes Schneerens sei es aber sinnvoll, die AG im AK zu belassen, da der AK sich diesem Thema auch angenommen habe. Es soll ein 16-seitiges Prospekt entstehen.

Peter Timm gab an, dass im Dorf bereits Fotos für den Prospekt gefertigt werden und mit älteren Einheimischen Gespräche geführt würden. Der Termin für die Vorstellung des Prospektes soll der 01. Mai 2008 sein. Dieser Termin könne aller Voraussicht nach eingehalten werden.-

Abschließend wurde die Finanzierung der AG'en bzw. deren Aktionen angesprochen.

Stefan Porscha gab an, dass derzeit noch 978,88 Euro an Ortsratsmitteln für 2007 vorhanden seien. Für 2008 kämen ca. 911,-- Euro hinzu.

Heinz-Werner Heidemann müsse ca. 120,-- Euro für die Blumenzwiebeln erhalten.

Für die Beschilderung „Zone-30“ könnten nicht mehr als 2-3 Schilder pro Jahr bestellt werden.

Für die Entscheidungen hinsichtlich der einzelnen Finanzierungen sei jeweils der Beschluss des Ortsrates nötig. Die nächste Sitzung ist im Februar.

Man kam überein, dass dieser Beschluss zumindest für die Auslagen Heinz-Werners für die Blumenzwiebeln auch nachträglich erfolgen könnte.

Dieter Meinen meinte, dass auch potentielle Sponsoren (Vereine, Betriebe pp.) für die Finanzierung der Beschilderung der örtlichen Einrichtungen angesprochen werden müssten.

Auch sollte das Aufstellen der früher schon angeregten „Spendentöpfe“ für die Beschilderung angedacht werden.

Die Einrichtung eines Fördervereines wurde kurz angesprochen. Derzeit solle aber auf diese Möglichkeit verzichtet werden, da es möglich sei, Maßnahmen des AK über andere, bereits bestehende Fördervereine anzugehen.

gez.

Stefan Porscha